

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales
Uta Schwarz-Österreicher, Telefon: 204 1250
Gesch. Z.: 54

Vorlage **117k/2007**
Datum 21.01.2008

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ortsbeirat Lustnau**
Kultur-, Schul- und Sportausschuss

Betreff: Zukunft der Hauptschule an der Dorfackerschule

Bezug: Vorlage 117/2007 bis 117h/2007

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung beantragt gemäß § 30 des Schulgesetzes die Aufhebung der Hauptschule an der Grund- und Hauptschule Dorfackerschule zum Schuljahr 2008/2009 bei der obersten Schulaufsichtsbehörde.
2. Der Schulbezirk der Hauptschule Dorfackerschule wird vorerst der Hauptschule Innenstadt zugeschlagen.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2009	Folgej.:
Investitionskosten:			
bei HHStelle veranschlagt:			
Minderausgabe jährlich		ca. 13.500 €	ca. 13.500 €

Ziel:

Anpassung der Hauptschulkapazitäten an die Schülerzahlen der Hauptschule.

Begründung:

1. Anlass

Mit Vorlage 117h/2007 Beschlussantrag 4, hat der Kultur-, Schul und Sportausschuss die Verwaltung beauftragt:

„Die Verwaltung erarbeitet gemeinsam mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, der Elternschaft und den Schülerinnen und Schülern der Dorfackerschule ein Szenario zur Zukunft der Schule.“

2. Sachstand

2.1 Ausgangslage

In Vorlage 117/2007 wurde bereits darauf hingewiesen, dass in Tübingen ein starker Rückgang der Schüleranmeldungen an Hauptschulen zu beobachten ist. Für das Schuljahr 2007/2008 lagen damals insgesamt nur 72 Hauptschulempfehlungen (Stand April 2007) vor. In den letzten zehn Jahren sind die tatsächlichen Übergangsquoten zu den Hauptschulen in Tübingen von 22 % im Jahr 1997 auf 11 % im Jahr 2007 gefallen.

Die Zweizügigkeit der beiden großen Hauptschulen Mörikeschule und Hauptschule Innenstadt war bereits im letzten Schuljahr nur knapp möglich. In der Eingangsstufe Klasse 5 besuchen nach der derzeit vorliegenden Schulstatistik (Stand 31.10.2007) insgesamt 79 Schülerinnen und Schüler die städtischen Hauptschulen (davon 11 auswärtige Schülerinnen und Schüler). Nur durch Umschichtung von Lehrerressourcen konnte an der Hauptschule Mörikeschule ermöglicht werden, dass aus einer großen Klasse mit 31 Schülerinnen und Schülern zwei kleine Klassen entstehen. An der Hauptschule Innenstadt konnten mit 40 Schülerinnen und Schülern 2 Klassen gebildet werden. An der Geschwister-Scholl-Schule wurde eine jahrgangsübergreifende Klasse (Eingangsklasse 5 = 8 Schülerinnen und Schüler) gebildet. An der Dorfackerschule wurden keine Schülerinnen und Schüler für die 5. Klasse aufgenommen.

Die Verwaltung wurde mit Vorlage 117h/2007 beauftragt, *„.....gemeinsam mit der Schulleitung, dem Lehrerkollegium, der Elternschaft und den Schülerinnen und Schülern der Dorfackerschule ein Szenario zur Zukunft der Schule.“* zu erarbeiten.

Aktuelle Schülerzahlen an der Hauptschule Dorfackerschule

	2007/2008	2008/2009 (vorauss.)
Klasse 5		
Klasse 6	5 Schüler	
Klasse 7	9 Schüler	5 Schüler
Klasse 8	10 Schüler	9 Schüler
<u>Klasse 9</u>	<u>14 Schüler</u>	<u>10 Schüler</u>
Gesamt:	38 Schüler	24 Schüler

Die Schulverwaltung hat mitgeteilt, dass im nächsten Schuljahr an der Dorfackerschule keine 5. Klasse gebildet wird. Das Kultusministerium empfiehlt eine Mindestschülerzahl von 85 Schülerinnen und Schülern für eine langfristig tragfähige Hauptschule.

2.2 Szenario für den Übergang

Über eine mögliche Zukunft der Schule fanden mit der Verwaltung der Stadt und der Schulverwaltung zwei Gespräche an der Schule statt, davon eines gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass eine schnelle und klare Lösung wesentlich besser ist, als die jetzige Unsicherheit, die zum langsamen Ausbluten der Schule führt. Man hat sich auf folgendes Vorgehen einvernehmlich geeinigt:

- Die Hauptschule an der Dorfackerschule wird zum Ende des Schuljahres 2007/2008 aufgegeben.
- Die derzeitige 8. Klasse (10 Schülerinnen und Schüler) wird als Klasse 9 geschlossen an die Hauptschule Innenstadt verlagert. Die Schülerinnen und Schüler nehmen „ihren“ Klassenlehrer mit, der mit seinem Deputat einen Großteil der prüfungsrelevanten Fächer abdecken kann.
- Den 14 Schülerinnen und Schülern der derzeitigen Klassen 6 und 7 wird freigestellt, an welche Schule sie wechseln.
- Die Dorfackerschule wird nach der Entscheidung des Gemeinderates den Wechsel der künftigen Klassen 7 und 8 mit geeigneten Maßnahmen vorbereiten, z.B. durch Besuche an den anderen Hauptschulen, damit sich die Schülerinnen und Schüler ein Bild machen können, an welche Schule sie wechseln wollen.
- Die anwesenden Elternvertreter/innen werden bei den anderen Eltern für diese Lösung werben, damit ein weiteres Ausdünnen der Schülerzahl vor Ende des Schuljahres verhindert wird.

Die freie Wahl der Schule, an die gewechselt wird, für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 und 7 hat den Nachteil, dass die Hauptschule Innenstadt nicht die Lehrerressourcen der Dorfackerschule erhalten kann, weil nicht zwei komplette Schulen zusammengelegt werden. Die Empfehlungen des Kultusministeriums und der kommunalen Landesverbände für die Aufhebung einer Hauptschule finden also keine Anwendung. Darin heißt es: „In diesen Fällen werden der aufnehmenden Schule zur besseren Bewältigung der Übergangszeit die Ressourcen der aufgehobenen Hauptschule für eine Übergangsfrist unter den nachfolgend benannten Modalitäten belassen. Im ersten Jahr verbleiben die gesamten Lehrerwochenstunden an der aufnehmenden Schule. In den Folgejahren wird von den zusätzlich belassenen Lehrerwochenstunden jeweils ein Drittel abgeschmolzen.“

Der Verzicht auf die Zusatzstunden bedeutet zwar für die Hauptschule Innenstadt einen Nachteil, andererseits war den Schüler/-innen und Eltern dieser Punkt so wichtig, dass die Verwaltung dringend empfiehlt, in diesen Fällen die freie Wahl zuzulassen.

2.3 Hauptschulbezirk der Dorfackerschule

Entsprechend § 25 Schulgesetz Baden-Württemberg legt der Schulbezirk der Hauptschulen den Einzugsbereich der Schulen fest. Der Schulbezirk sollte so geschnitten sein, dass eine gleichmäßige Auslastung der Schulen sichergestellt ist. Die Schulbezirke sollten so angelegt sein, dass eine Erreichbarkeit der Schule fußläufig oder über ÖPNV für die Schülerinnen und Schüler möglich ist.

Der Hauptschulbezirk Dorfackerschule umfasst die Grundschulbezirke der Dorfackerschule einschließlich der Köstlinschule und der Grundschule Pfrondorf. Die Verwaltung empfiehlt,

bis auf weiteres den Schulbezirk der Dorfackerschule der Hauptschule Innenstadt zuzuschlagen. Parallel dazu erscheint es sinnvoll, einpendelnde Schülerinnen und Schüler aus Ammerbuch an die Mörikeschule zu lenken.

Eine solche Verteilung der Schulbezirke ist dann wenig sinnvoll, wenn sich die Geschwister-Scholl-Schule für einen integrativen Schulversuch im Rahmen des Grundsatzbeschlusses „Verbundschule“ entscheidet und einem solchen Antrag stattgegeben wird. Die Zahl der Hauptschüler aus dem Einzugsbereich reicht für einen solchen Schulversuch nicht aus. Für diesen Fall denkt die Verwaltung daran, die Schulbezirke für Hauptschulen zu öffnen, aber eine Höchstgrenze von ca. 17 Schülerinnen und Schüler für die Geschwister-Scholl-Schule festzusetzen.

Deshalb soll die Zusammenlegung der beiden Hauptschulbezirke mit einem zeitlichen Vorbehalt versehen werden. Für die jetzigen Besucher der Klasse 4 ist die vorgeschlagene Regelung aber geeignet, die notwendige Klarheit über den Einzugsbereich herzustellen.

2.4 Auswirkungen auf die Raumnutzung

Die Aufgabe der Hauptschule führt dazu, dass drei in die Kirchplatzschule ausgelagerte Klassen der Grundschule in den Neubau bei der Dorfackerschule umziehen können. Die zusätzlichen Räume, der Neubau umfasst 4 Klassenzimmer, können sinnvoll für den Ganztagsbetrieb genutzt werden.

Über die künftige Nutzung des Gebäudes Kirchplatzschule soll später entschieden werden.

3. **Lösungsvarianten**

Folgende Lösungsvarianten wurden geprüft:

- 3.1 Zusammenlegung der Hauptschule Innenstadt mit einer Außenstelle an der Hauptschule an der Dorfackerschule zum Schuljahr 2008/2009. Die künftige Klassenstufen 7 und 8 gehen an die Hauptschule Innenstadt und werden in die dortigen Klassen integriert. Die künftige Klasse 9 wird an der Hauptschule Dorfackerschule zu Ende geführt. Diese Variante wurde von den Schülerinnen und Schülern bevorzugt. Da aber von der Schulverwaltung für die 10 Schüler der dann 9. Klasse nur eine zusätzliche Lehrerstelle bereitgestellt werden kann, wäre es notwendig, aus dem Bereich der Grundschullehrkräfte den restlichen Unterricht abzudecken. Eine Überprüfung hat ergeben, dass dies nicht möglich ist.
- 3.2 Aufhebung der Hauptschule an der Dorfackerschule zum Schuljahr 2008/2009. Wie Vorschlag der Schule, aber keine freie Wahl der Schülerinnen und Schüler in den jetzigen Klassen 6 und 7.

Bei dieser Variante ist die Unterrichtsversorgung gesichert, die Lehrerressourcen der Dorfackerschule gehen entsprechend den Empfehlungen des Kultusministeriums an die aufnehmende Schule Hauptschule Innenstadt. Der Wunsch der Eltern auf eine möglichst optimale Förderung bei personeller Kontinuität der unterrichtenden Lehrer/-innen kann entsprochen werden. Die Eltern haben keine Wahl, an welche andere Hauptschule ihr Kind der künftigen Klassenstufen 7 und 8 wechseln soll. In der Hauptschule Innenstadt entstehen in der Klassenstufe 7 und 8 Klassen jeweils größere Klassenstärke mit ca. 25 Schülerinnen und Schülern.

- 3.3 **Gemeinsamer Vorschlag von Schule und Verwaltung:**
Aufhebung der Hauptschule an der Dorfackerschule zum Schuljahr 2008/2009. Die künftige Klasse 9 wird an der Hauptschule Innenstadt als gesonderte Klasse geführt. Die Schülerinnen und Schüler der künftigen Klassenstufen 7 und 8 der Hauptschule Dorfackerschule können frei entscheiden, an welche andere Hauptschule sie wechseln wollen und werden in die dortigen Klassen integriert.

Bei dieser Variante ist zwar die Unterrichtsversorgung gesichert, die entsprechenden Lehrerressourcen nach den Empfehlungen des Kultusministeriums können aber nicht auf mehrere aufnehmende Schulen verteilt werden. Der Wunsch der Eltern auf eine möglichst optimale Förderung bei personeller Kontinuität der unterrichtenden Lehrer/innen in Klasse 9 kann entsprochen werden. Die Eltern haben die freie Wahl, an welche andere Hauptschule ihr Kind der künftigen Klassenstufen 7 und 8 wechseln soll.

Diese Variante wird von den Schüler- und Elternvertretern bevorzugt.

4. **Vorschlag der Verwaltung**

Aufhebung der Hauptschule an der Dorfackerschule zum Schuljahr 2008/2009 entsprechend Lösungsvariante 3.3.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Die Aufhebung der Hauptschule an der Dorfackerschule hat zunächst nur im Bereich der Bewirtschaftungskosten Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Diese machen ca. 13.500 € aus und fallen zukünftig nicht mehr an.